

Steinbart-Gymnasium Duisburg  
Fachbereich MUSIK

## **Lehrplan MUSIK Sekundarstufe I**

gemäß "Richtlinien und Lehrpläne - Gymnasium"  
nach dem Runderlass des Kultusministers vom 8.2.1993  
sowie gemäß der Korrekturen betreffend  
Änderungen der Verteilung nach "G 8"

Stand: 15.8.2008

Anlagen :

Grundsätzliche Perspektiven zur Konzeption des Faches MUSIK  
am Steinbart-Gymnasium

sowie

Jahrgangsstufenspezifischer Lehrplan für das Fach MUSIK  
in den Klassenstufen der Sekundarstufe I

## Grundsätzliche Perspektiven zur Umsetzung des Lehrplans MUSIK am Steinbart-Gymnasium Duisburg

Die Fachkonferenz MUSIK sieht sich dem übergeordneten Unterrichtsanspruch nach 1.1 (S.31 / Zeilen 5-7 ) des Lehrplans maßgeblich verpflichtet: *Musikunterricht hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler dazu zu erziehen , der Musik aufmerksam zuzuhören, sich ihr nachdenklich zuzuwenden und ihren Ausdrucksgehalt wahrzunehmen.*

Die im schulinternen Lehrplan formulierten Inhalte und Qualifikationen verstehen sich zudem als verantwortliche Reaktion auf veränderte Rezeptionsbedingungen von Musik in der alltäglichen Erfahrung der SchülerInnen.

Einerseits ist Musik durch technische Entwicklung und gesellschaftliche Veränderung quasi allgegenwärtig . Andererseits verschwinden Wahrnehmungsformen aus dem öffentlichen Bewusstsein, bei denen Musik als autonome Kunstform den Anspruch bewusster und reflektierender Zuwendung intendiert. Traditionelle musikalische Werke werden immer mehr auf gängige Standards reduziert und überwiegend gefällig reproduziert. Zeitgenössische musikalische Kunstproduktion findet in überwiegend kommerziell orientierter medialer Verbreitung eigentlich überhaupt kein Forum. Veränderte kulturelle Voraussetzungen im Elternhaus bereiten oft nicht mehr hinreichend universal musikalisches Verständnis vor.

Vor diesem Hintergrund erhält der Unterricht gleichermaßen für traditionelle wie zeitgenössische Musik eine wichtige Informationsfunktion, indem er sie zunächst mit exemplarisch - repräsentativen Beispielen überhaupt zur Kenntnis bringt .

Orientiert an der Auffassungsfähigkeit der SchülerInnen hat er anschließend Reflexionsprozesse zu initiieren, die über die Artikulation subjektiver Befindlichkeit hinaus die Materialebene der Musik in den Mittelpunkt stellen. Über den fachlichen Anspruch hinaus ist dabei eine Grundhaltung von analytischer Zuwendung bedeutsam, weil die Entwicklung von Urteilsfähigkeit die Kenntnis über Fakten, d.h. hier über die Faktur von Musik, voraussetzt.

Aus diesem Anspruch ergeben sich für den Unterricht vielfältige methodisch-didaktische Herausforderungen. So wird auch künftig ein Mindestmaß an Grundkenntnissen traditioneller musikalischer Elementarlehre als unverzichtbar angesehen. Dies ist im Wesentlichen in den beiden Jahrgängen der Erprobungsstufe anzulegen.

In allen Jahrgangsstufen bedeutsam sind variable Zugangsformen und Handlungsweisen, die den jeweiligen musikalischen Gegenstand der Lerngruppe perspektivisch erschließen.

Hören , Lesen und instrumentale / vokale Realisation bilden dabei ein Grundrepertoire, das in wechselnden Anteilen und unterschiedlichen Techniken vom Fachlehrer/von der Fachlehrerin eigenverantwortlich disponiert wird. Die Auswahl der Gegenstände, insbesondere der Werkbeispiele, wird mit diesem schulspezifischen Lehrplan im Kernbereich vereinbart. Die Vorgabe ist jedoch nicht als Beschränkung für eigene Erweiterung anzusehen. Als Konsens gilt ferner für Unterrichts- bzw. Lerninhalte eine den Schülern verfügbare schriftliche Fixierung, deren Form in der Entscheidung des Fachlehrers/der Fachlehrerin belassen wird. Als mögliche Materialgrundlage ist der Präsenzbestand von Schulbüchern in der Fachsammlung anzusehen. Neben den zugehörigen lehrwerkspezifischen Tonträgern steht i.W. das schuleigene CD- und DVD/Videoarchiv zur Verfügung. Zunehmend soll auch ein vom PC abrufbares und für Unterrichtszwecke technisch aufbereitetes Materialarchiv angelegt werden. Wie in anderen Fächern nutzt der Unterricht auch über das Internet verfügbare Informationsquellen und leitet im Rahmen des Möglichen SchülerInnen zu fachspezifischer Recherche und Auswertung an. Ebenso kann er auf erweiterte Produktionsmöglichkeiten mit Hilfe neuer Technologien zurückgreifen, welche besonders im Lernbereich IV neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Die stufenspezifische Konzeption des schulinternen Fachlehrplans MUSIK weist für die Erprobungsstufe im Detail Inhalte der einzelnen Lernbereiche aus und ergänzt diese durch eine Sammlung von Hörbeispielen.

Für die Jahrgangsstufen 7 - 9 folgt die Vereinbarung den Änderungen und Ergänzungen der Richtlinienvorgaben in der Weise, dass sie i.W. zentrale Gegenstände benennt und deren vereinbarte Erarbeitungsschwerpunkte auf die formulierte Neufassung der Abschnitte S. 51/52 bezieht.

Dabei ist im Sinne der Richtlinien berücksichtigt, dass die Auswahlkriterien eines Unterrichtsgegenstandes grundsätzlich immer mehrere Lernzielaspekte und Zugangsweisen erfassen. Vor dem Hintergrund der geänderten zeitlichen Vorgaben wird aber eine schwerpunktmäßige Akzentuierung unvermeidlich.

Dementsprechend sind die Gewichtungen so getroffen, dass die jeweils an den spezifischen Gegenständen und nach den vorhandenen Arbeitsmaterialien besonders effektiv erscheinenden Auswertungen in den Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit gesetzt werden. Innerhalb der Jahrgangsstufen sind Inhalte zum Teil kontrastierend. In der Zusammenschau der drei Jahre 7 - 9 sollte aber zumindest ansatzweise eine Korrespondenz zwischen einzelnen inhaltlichen Kategorien deutlich werden.

Für die Anforderungen und Leistungsbewertung gelten insgesamt die in Vorjahren formulierten Beschreibungen der Zensurenstufen als vereinbart.

Im Ermessen des Fachlehrers/der Fachlehrerin liegt der Einsatz schriftlicher Lernzielkontrollen, die den allgemeinen Grundsätzen für diese Formen entsprechen.

Im Sinne der aktualisierten "Hinweise zur Arbeit mit dem Lehrplan" (Kap. 5 der Richtlinien ) gestalten FachlehrerInnen den Unterricht auf der Grundlage des schulinternen Lehrplanes eigenverantwortlich nach den individuellen Möglichkeiten und Erfordernissen der jeweiligen Lerngruppe.

Die schulinterne Festlegung muss allerdings auch den Abgleich zwischen dem sachlich Wünschenswerten und dem unter räumlichen Bedingungen am Steinbart-Gymnasium Möglichen berücksichtigen.

So schränkt die Fachraumsituation ( nur 1 Musikraum für die gesamte Schule ) eigentlich in allen Klassenstufen der SEK I die kontinuierliche Unterrichtsarbeit ein. Da auf absehbare Zeit keine grundlegende Verbesserung zu erwarten ist, wird auch künftig die methodische Planung durch wechselnde Raumsituationen bestimmt sein. Nur reduziert kann bei Unterricht in Klassenräumen auf Arbeitsmittel zurückgegriffen werden, die im Fachraum zur Verfügung stehen. Dementsprechend wird der Unterrichtsverlauf im Prinzip faktisch auch durch externe Einschränkungen bestimmt, die ausserhalb der Verantwortung der Fachlehrerin / des Fachlehrers liegen.

Eingeschlossen in die schulinterne Lehrplandisposition ist auch ein kollegialer Erfahrungsaustausch über die Praktikabilität des Entwurfes besonders vor dem Hintergrund zeitlicher Bedingungen.

Die Planung unterstellt nach dem aktuellen Kalendarium einen realistisch verfügbaren Anteil von 16 - 17 Schulwochen je Halbjahr, in die jeweils Unterrichtseinheiten von ca. 4 - 6 Stunden etwa bei der Erarbeitung von Hörbeispielen zu verteilen sind. Die rechnerisch verbleibenden Stundenanteile gelten z.B. der Anwendung des Gelernten an Transferbeispielen, der vertiefenden Übung bei praktischer Realisation oder auch als Möglichkeit zur spontanen Einbeziehung aktueller musikalischer Ereignisse im Sinne von Einblick in kulturelles Leben.

# Lehrplanvorgaben für die Jahrgangsstufen 5/6

Inhalte im Bereich I

## MUSIK BERUHT AUF ORDNUNGEN

Tondauer	Dauern und Dichte Noten- und Pausenwerte Grundschatz/ Tempo / Metronom einfache Taktarten und Dirigierbewegungen rhythmische Muster erfassen bzw. erfinden und darstellen bzw. notieren
Tonhöhe	relative Tonhöhen Stammtöne und Vorzeichen Prinzip der Skalenbildung in Dur und Moll (incl. harm. Moll ) Grund- und Leitton, Tonart Schritt, Sprung und Richtung Klaviatur Intervalle innerhalb einer Oktave mit Kennzeichnung Konsonanz/Dissonanz Dreiklangstypen und Umkehrungen Akkord und Cluster
Dynamik	Dynamische Vortragszeichen in Stufen und Übergängen
Klangfarbe	Tastenteinstrumente Orchestergruppen mit exemplarischen Einzelbeispielen unterschiedliche instrumentale Konstellationen ( traditionelle Besetzungen in Beispielen, Einbeziehung von ungewöhnlichen Klangerzeugern in Neuer Musik, Raumdispositionen )
Notation und Lesefähigkeit	traditionelle und grafische Notation Violin- und Bass-Schlüssel mehrstimmige Verläufe bis zu einfachen Partituren erfassen, erschließen, hörend mitverfolgen

## Inhalte im Bereich II

### MUSIK GEWINNT FORM UND AUSDRUCK

- Motiv und Thema
- Wiederholung, Variante, Kontrast
- Prinzip der Variation
- Strophe, Refrain, Rondo
- Menuett, Kanon
- Imitation, Sequenz
- Benennung und Erprobung elementarer musikalischer Gestaltungsmittel
- Programmmusik

## Inhalte im Bereich III

### MUSIK IST GESCHICHTLICH UND KULTURELL GEBUNDEN

Musik entsteht aus bestimmten Anlässen und zu bestimmten Situationen:

- historische und aktuelle Lebenssituation in Liedern
- Musik und Musikleben im Umfeld
- Musik in den Medien
- Musik als Reflexion technischer Entwicklung

## Inhalte im Bereich IV

### MUSIK WIRD GERBAUCHT, MUSIK BEWIRKT ETWAS

Wirkung von Musik erproben

- in Verbindung mit Bildern ( selbsterstellt bzw. ausgewählt )
- in Verbindung mit Bewegung
- in Verbindung mit neuen Technologien ( "Sounddesign" )

## Übersicht der Werkbeispiele als "Ankerpunkte" für die Umsetzung der Zugangsweisen und Qualifikationen

VARIATIONEN            B.Britten :            Variationen (und Fuge) über ein Thema von Purcell

J.Haydn :            2.Satz a.d . "Sinfonie mit dem Paukenschlag "

PROGRAMM-            P. Dukas :            Der Zauberlehrling  
MUSIK

(2 nach Wahl)        F. Smetana:        Die Moldau

C.Saint-Saens: Karneval der Tiere

MUSIKTHEATER        W.A. Mozart :        Die Entführung a.d.Serail

KOMPONISTEN-  
PORTAIT

In Beziehung zum Lernbereich III nach eigener Wahl ( mit besonderer Möglichkeit zur Nutzung neuer Technologien bei Recherche und Präsentation/ nach Aktualität / im Bezug zum lokalen Musikleben )

## Lehrplanvorgaben für die Jahrgangsstufe 7 ( Epochenunterricht )

<u>LB</u>	<u>Gegenstand/ Werkbeispiel</u>	<u>Schwerpunktmäßige Qualifikation</u>
-----------	---------------------------------	--

LB II	J.S.Bach : Zweistimmige /Dreistimmige Inventionen	a, d, e
-------	---	---------

*Materialbezug: Hörbeispiele, Notentexte ,  
Arbeitsblätter, Strukturzeichnungen,  
einfache harmonische Prozesse in Übersicht ,  
Instrumente, MIDI-Sequencer zur  
Instrumentation*

LB III	A.Vivaldi : Jahreszeitenkonzerte	a, b
--------	-------------------------------------	------

*Materialbezug: Hörbeispiele,  
Arbeitstexte und Notenbeispiele  
nach "SPIELPLÄNE 7/8"  
Videos mit N.Kennedy /A.S.Mutter*

LB I /III	Musik mit Maschinen-Thematik	a,c,f,h
-----------	------------------------------	---------

A.Honegger: Pacific 231

*Materialbezug: Hörbeispiel , Grafik  
nach H.J.Rübber , Arbeitsblatt mit  
Notentextausschnitten,  
Video mit film. Umsetzung*

## R.Liebermann : Les Echanges

*Materialbezug: Hörbeispiel original  
u. als Jazzversion , Projekt eines  
Entwurfes eigener Maschinenmusik ,  
Instrumente, MIDI-Sequenzer, Sampler*

## Musique concrete

*Materialbezug: Hörbeispiele in Ausschnitten,  
Texte  
eigene Aufnahmen mit Klangverfremdung,  
PC-Programm WaveLab*

## LB II/III I.Strawinsky: Suite Nr. 2

a, d

*Materialbezug: Hörbeispiele als Version  
für Klavier und für kl. Orchester,  
Partiturausschnitte, Instrumente.  
Nach eigener Wahl ein Vergleichs-  
beispiel für eine trad. Suite*

Alternativ eine andere Komposition  
des 20.Jahrhunderts mit Bezug auf  
tradierte Vorlagen

## Lehrplanvorgaben für die Jahrgangsstufe 8 ( Epochenunterricht )

<u>LB</u>	<u>Gegenstand/ Werkbeispiel</u>	<u>Schwerpunktmäßige Qualifikation</u>
-----------	---------------------------------	--

LB IV	Funktionale Musik im Film und in der Werbung , Videoclips	c, g ,h , f
-------	---	-------------

*Materialbezug : aktuelle Beispiele  
aus Programmen als Video-/DVD-  
Aufzeichnung, Beispiele aus Lehr-  
werken  
Instrumente und Audio-/Videotechnik  
für selbstentwickelte Beispiele der  
Lerngruppen*

LB II	Formenlehre Klassik	a, b, d, g
-------	---------------------	------------

W.A.Mozart :  
1.Satz Sinfonie Nr. 40 g-moll

*Materialbezug : Hörbeispiel  
original und in Bearbeitung,  
Arbeitsblatt zu them.Material,  
Partiturauszug zur DF,ggf.  
auch zum 4. Satz als Transfer-  
übung*

J.Haydn .  
Menuett Sinfonie Nr. 104

*Materialbezug : Hörbeispiel und  
Video zur Aufführung,  
vollständige Partitur und Arbeitstexte  
im Lehrwerk*

.....

LB III Hörbeispielausschnitte nach eigener Wahl zu Einführung in Musik anderer Kulturbereiche, ggf. auch in Bezug auf traditionelle Werke b, h

*mögliche Materialbezüge z.B. mit Bach - Loussier , MJQu , D Brubeck*

## Lehrplanvorgaben für die Jahrgangsstufe 9 ( Epochenunterricht )

<u>LB</u>	<u>Gegenstand/ Werkbeispiel</u>	<u>Schwerpunktmäßige Qualifikation</u>
-----------	---------------------------------	--

LB III ,IV	Nationalhymnen	b, c, h
------------	----------------	---------

*Materialbezug : diverse Hör- und Textbeispiele ggf. auch nach Lehrwerken, kritische Reflexion zum Missbrauch der dt. Hymne , Vergleich mit NH der ehem. DDR, Karlheinz Stockhausen : Ausschnitte aus "Hymnen"*

LB III	Beispiele inszenierter Musik	b, c, d, g,
--------	------------------------------	-------------

*Materialbezug : Inszenierungsvergleich von Bühnenwerken in traditioneller und moderner Regiekonzeption (z.B. "Der Freischütz" nach A.Freyer / R.Berghaus, " ), alternative Spielorte ausserhalb des traditionellen Theater ( z.B. Jahrhunderthalle Bochum )*

LB II	Kompositionstechnik im 20.Jahrhundert	a, b, d
-------	---------------------------------------	---------

*Materialbezug : Beispiele zu Werken wichtiger Komponisten des 20.Jahrhunderts und ihren kompositorischen Konzeptionen  
Eine Unterrichtssequenz zu diesem Thema wird von der Fachgruppe MUSIK auf der Grundlage der in Lehrwerken verfügbaren Materialien noch ausgearbeitet und erscheint anschließend als Nachtrag zum schulinternen Lehrplan.*

